

Umweltbericht 2020

Ortskirchengemeinde Schöffland und Pfarrei Heilige Familie, 5040 Schöffland



Kirche und Pfarreizentrum Schöffland



Kirche und Pfarreizentrum Kölliken

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt ist die Ortskirchengemeinde Schöffland, Birkenweg 8, 5040 Schöffland
Das Umweltteam Schöffland hat den Umweltbericht zusammengestellt und erarbeitet. Redaktion: Beat Niederberger.
Stand: April 2020

Inhalt

Vorwort.....	2
1. Die Kirchgemeinde und die Pfarrei stellen sich vor.....	3
2. Umweltchronik / Projekte: Was wir bisher geleistet haben.....	5
3. Umweltpolitik / Umwelt- oder Schöpfungsleitlinien: Was uns leitet.....	7
4. Umweltmanagementsystem: So arbeiten wir.....	10
5. Umweltbilanz mit Erläuterungen: Die Tatsachen.....	17
5.1. Wärmeenergie.....	17
5.2. Strom.....	18
5.3. Wasser.....	19
5.4. Papier.....	20
5.5. Abfall.....	20
5.6. Biologische Vielfalt.....	21
5.7. CO ₂	21
5.8. Weitere Umweltaspekte.....	21
5.9. Kennzahlentabelle.....	22
5.10. Bewertung.....	24
5.11. Öffentlichkeitsarbeit.....	24
6. Umweltziele und -programm: Was wir tun werden.....	25
Gültigkeitserklärung.....	29
Kontakt.....	30

Vorwort

Während der letzten zweier Jahre haben sich viele Menschen in unserer Kirchgemeinde und Pfarrei intensiv mit dem Grünen Güggel beschäftigt. An Sitzungen, an Workshops, in der Pfarreiversammlung, in Arbeitsgruppen und Pfarreigruppierungen haben wir kleinere und grössere Schritte gewagt. Wir freuen uns, jetzt einen Zwischenhalt zu machen und Rechenschaft abzulegen, bevor wir unseren Weg ermutigt fortsetzen.

Wir danken allen Beteiligten, die in grossen und kleinen Beiträgen zum Gelingen des Weges beigetragen haben. Wir freuen uns, dass wir weiterhin auf dem Weg sind.

Schöffland, April 2020



Beat Niederberger, Pfarreileiter



Judith Gugelmann, Präsidentin der Ortskirchgemeinde

1. Die Kirchgemeinde und die Pfarrei stellen sich vor

Die katholische Kirche im Kanton Aargau ist in einer Doppelstruktur aufgebaut. Neben der kirchenrechtlichen Struktur gibt es die sogenannte staatskirchenrechtliche Struktur. Die beiden Strukturen sind gleichwertig nebeneinander und miteinander vielfältig verschränkt.

Röm. Katholische Kirche in der Region Aarau

Kirchenrechtliche Struktur:
Pastorale Zuständigkeit

Staatskirchenrechtliche Struktur: rechtlich-organisatorische Zuständigkeit

lokale Ebene

4'900 Katholik*innen...

sind **Pfarreiangehörige**

sind **Mitglieder** der Ortskirchgemeinde

Selbständige Pfarrei: Pfarrei Heilige Familie, Schöffland

Teilautonome Ortskirchgemeinde Schöffland

Seelsorgeteam, KatechetInnen, verantwortlich für das pastorale Pfarreiprogramm. Der **Pfarreileiter** ist vom Volk gewählt.

Ortskirchenpflege: vom Volk gewähltes Gremium, der Pfarreileiter gehört dazu.

Bereiche der Seelsorge: Pfarreileben, Verkündigung, Diakonie, Liturgie; **Pfarreirat**, Pfarreigruppierungen, 150 Freiwillige

Ressorts: Unterhalt Liegenschaften, Finanzkontrolle, Personalanstellungen, Wahlen

regionale Ebene

21'000 Katholik*innen...

sind Angehörige des **Pastoralraums**

sind Mitglieder der **Kreiskirchgemeinde**

Pastoralraum Region Aarau

Kreiskirchgemeinde Aarau

Die **fünf Pfarreien** Peter und Paul, Aarau; St. Johannes, Buchs-Rohr; St. Martin, Entfelden; Heilige Familie, Schöffland und Hl. Geist, Suhr-Gränichen bilden den **Pastoralraum**.

Die **fünf Ortskirchgemeinden** bilden die **Kreiskirchgemeinde**. Oberstes Organ: Kreiskirchgemeindeversammlung

Diese komplexe Organisationsstruktur im Raum Aarau mit einer Kreiskirchgemeinde und fünf Ortskirchgemeinden hat historische Gründe und ist in der katholischen Landeskirche Aargau einmalig. Ende des 19. Jahrhunderts gab es nur die Pfarrei Aarau und die Kirchgemeinde Aarau, die insgesamt das Gebiet von 27 politischen Gemeinden umfasste. Mit der wachsenden Zahl an Katholik*innen teilte man die Pfarrei Aarau in der Mitte des 20. Jahrhunderts schrittweise auf in fünf autonome Pfarreien. 1972 vollzog man die staatskirchenrechtliche Anpassung mit der Gründung der Kreiskirchgemeinde und der Schaffung von fünf teilautonomen Ortskirchgemeinden, an die viele Aufgaben delegiert wurden. Zentrale Aufgaben wie die Finanzen und die Liegenschaften behielt man bewusst auf der Ebene der Kreiskirchgemeinde.

Pfarrei und (Orts)kirchgemeinde

Wir **unterscheiden** in der katholischen Kirche **auf lokaler Ebene** zwischen Pfarrei und (Orts)kirchgemeinde:

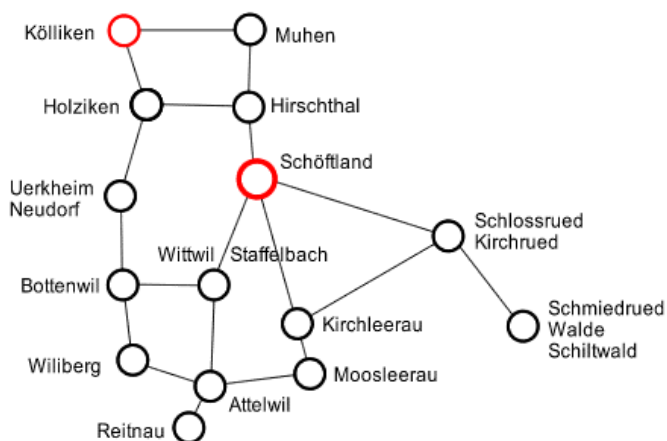
- Die **Pfarrei** ist ein kirchenrechtlicher Begriff und meint **ein bestimmtes Gebiet** und das gesamte kirchlich-pastorale Handeln in diesem Gebiet. Eine Pfarrei wird von einem **Pfarrer** oder eine*r **Pfarreileiter*in** geleitet.
- Die **(Orts)kirchgemeinde** ist ein staatskirchenrechtlicher Begriff und meint die **staatskirchenrechtliche Organisation**. Eine (Orts)kirchgemeinde wird von einer **(Orts)kirchenpflege** geleitet. Die Kirchgemeindeversammlung ist oberstes Organ, vergleichbar mit der Gemeindeversammlung.

Pfarregebiet

Die Pfarrei Heilige Familie, 5040 Schöffland, ist eine Diasporapfarrei, das heisst, die Katholik*innen bilden eine Minderheit in der Bevölkerung (ca. 23 %). Aktuell (2019) haben wir etwa **4900 Pfarreiangehörige**. Die Pfarrei liegt mehrheitlich sehr ländlich im Suhrental, im Uerkental und im Ruedertal im Süden des Kantons Aargau an der Grenze zum Kanton Luzern. Die Pfarrei hat in Schöffland ein Pfarrhaus und in Schöffland und in Kölliken je ein Pfarreizentrum mit Kirche. Sie umfasst folgendes Gebiet:



Suhre in Schöffland



Die Pfarrei Heilige Familie umfasst eine Fläche von 80 km² auf dem Gebiet von 15 politischen Gemeinden.



Die **Ortskirchenpflege** ist verantwortlich für die administrativen Bereiche der Ortskirchgemeinde Schöffland:

- Verwaltung der **Finanzen** im Rahmen des Budgets der Kreiskirchgemeinde.
- **Anstellung des Personals.**
- Verwaltung und Unterhalt der **Liegenschaften.**
- Vorbereitung und Durchführung von **Wahlen und Abstimmungen**, soweit diese nicht von der Kreiskirchgemeinde organisiert werden.

Die Ortskirchenpflege, OKP, setzt sich zusammen aus sechs gewählten Mitgliedern plus Pfarreileiter. Der Pfarreirat ist mit beratender Stimme vertreten (momentan vakant). Die Ortskirchenpflege wird alle vier Jahre an der Urne **gewählt**.

Der Pfarreirat besteht aus etwa 6 bis 10 Mitgliedern inklusive den Seelsorger*innen und einer Vertretung aus der Ortskirchenpflege, OKP.

Für die Organisation und Durchführung von Pfarreianlässen bestehen verschiedene Untergruppen. Der Pfarreirat trifft sich sechs- bis achtmal pro Jahr. Auch den gegenseitigen Begegnungen und dem Kennenlernen geben wir regelmässig in gemütlichen Anlässen Platz.

Der **Pfarreirat** hat folgende Aufgaben

- er organisiert verschiedene Pfarreianlässe wie Apéro, Suppentag, Wallfahrt, Pfarreigottesdienst, Dankessen für die Freiwilligen, kulturelle Anlässe, Abende zur Erwachsenenbildung, und so weiter;
- er berät und unterstützt das Seelsorgeteam in pastoralen Fragen;
- er nimmt Stimmungen und Anregungen der Pfarreiangehörigen auf und bringt sie ein;
- er entwickelt neue Ideen und Projekte;
- er verabschiedet das Leitbild der Pfarrei. Im Leitbild der Pfarrei sind die Schwerpunkte des pastoralen Handelns definiert. (vergl. https://pfarrei-schoeftland.ch/jwa/vfs/web/pfarrei-schoeftland.ch/Anlaesse_2016/Leitbild_2016_def.pdf. Zugriff: 25. Dezember 2019.)



Erntedankdekoration Kölliken 2019

Organigramm der Pfarrei

(Siehe Anhang 1: Organigramm: Pfarrei Heilige Familie, 5040 Schöffland)

2. Umweltchronik / Projekte: Was wir bisher geleistet haben

Schöpfung und Nachhaltigkeit sind in der Ortskirchgemeinde und Pfarrei schon stets ein Thema, allerdings wurde es in der Vergangenheit nicht systematisch angegangen und gestaltet.

Ortskirchgemeinde

Die Ortskirchgemeinde ist in Zusammenarbeit mit der Kreiskirchgemeinde verantwortlich für den Unterhalt und den Betrieb der Liegenschaften.

Schöffland: Schon 2010 wurde eine erste Analyse in Auftrag gegeben, um die **energetisch nachhaltige Sanierung** der Kirche und des Pfarreizentrums Schöffland in die Wege zu leiten. Schöffland ist die letzte Liegenschaft der Kreiskirchgemeinde, die noch mit Öl geheizt wird und schlecht isoliert ist. Das Sanierungsprojekt wurde von der Kreiskirchgemeinde hinausgezögert und wird in den nächsten zwei Jahren neu aufgegriffen.

Kölliken: Seit 2004 war die Sanierung der Kirche und des Pfarreizentrums Kölliken ein Dauerthema, das lange



Einweihungsfest Kölliken Sommer 2017

verzögert wurde. 2016 / 2017 fand dann eine umfassende Sanierung statt, die auch den nachhaltigen energetischen Kriterien standhält. Das neusanierte Gebäude hat den Solarpreis gewonnen und gilt als Vorzeigebauobjekt.

Pfarrei / Pastoral

Im **Leitbild der Pfarrei von 2015** steht:

«Mit vielen Menschen zusammen setzen wir uns im Vertrauen auf den tragenden Schöpfergott und im Sinne der frohen Botschaft für eine Welt ein, in der niemand vom Leben ausgeschlossen wird und Gerechtigkeit, Frieden und ein bewahrender Umgang mit der Schöpfung wachsen können.»



Kräuterstäbe binden an Mariä Himmelfahrt

In vielen Gottesdiensten und Pfarreianlässen greifen wir das Thema Schöpfung und Nachhaltigkeit seit je auf.

Entlang des Kirchenjahres ergeben sich folgende Gelegenheiten:

Die **Fastenkampagne** im Frühjahr der Hilfswerke Fastenopfer und Brot für alle ist oft von Schöpfungsfragen und Nachhaltigkeitsanliegen geprägt. Wir greifen sie auf an Bildungsabenden, in den Gottesdiensten, am ökumenischen **Suppentag**, in der **Rosenaktion** und in der **Katechese** mit den Schüler*innen.

Den Festtag **Mariä Himmelfahrt** verbinden wir mit dem Binden von Kräuterstäben und Impulsen zur Heilkraft der Pflanzen.



Singen in den Sommer, Kölliken 2019

Jedes Jahr im **Herbst** greifen wir die Ideen der oeku **zur Schöpfungszeit** auf. Wir gestalten eine **Schöpfungsexkursion** und greifen das Thema auf in den **Bettagsfeiern** und an den **Erntedankgottesdiensten**.

Seit einigen Jahren streben wir eine nachhaltigere Gestaltung an den verschiedenen **Apéros** nach den Gottesdiensten und an den **Pfarreiessen** an. Das ist auch eine sensible Gratwanderung zwischen kundenorientierter Gastfreundschaft und Nachhaltigkeit. Nicht alle unsere Gäste sind gut sensibilisiert. Nur schon die Umstellung auf Fairtrade-Kaffee war eine Anstrengung.

In den verschiedenen Pfarreigruppierungen ist man mit verschiedener Sensibilität unterwegs.

Seit einigen Jahren haben wir in den Pfarreizentren eine gute **Abfalltrennung und Kompostmöglichkeiten**. Eine wirklich systematisch zusammenhängende Strategie zu diesem Thema gab es aber bisher nicht.



Apéro am Bettagsabend in Schöffland

Die Initiative zum Grünen Güggel wurde von der kath. Landeskirche Aargau eingebracht. Als Pfarrei waren wir daran interessiert und brachten die Idee in die Kreiskirchengemeinde ein. Die Kreiskirchengemeinde entschied, Schöffland als Pilotgemeinde teilnehmen zu lassen, die anderen vier Ortskirchengemeinden müssen innerhalb dieser Legislaturperiode ebenfalls starten.

Das Leitbild der Pfarrei wurde 2019 ergänzt:

«Mit vielen Menschen zusammen setzen wir uns im Vertrauen auf den tragenden Schöpfergott und im Sinne der frohen Botschaft für eine Welt ein, in der niemand vom Leben ausgeschlossen wird und Gerechtigkeit, Frieden und ein bewahrender Umgang mit der Schöpfung wachsen können. **Wir halten uns dabei an unsere Schöpfungsleitlinien (Grüner Güggel).**»

Dem Leitbild wurde ein **eigener Abschnitt** zur Nachhaltigkeit hinzugefügt:

«Wir halten uns an die Schöpfungsleitlinien und setzen das Umweltlabel Grüner Güggel um. Wir tätigen nachhaltige Investitionen, sparen Energie und Wasser, fördern eine einheimische Umgebungsgestaltung, vermeiden und trennen den Abfall und gestalten die Aktivitäten der Pfarrei in allen Bereichen umweltschonend.»

(Siehe Anhang 2: Leitbild der Pfarrei)



Die Kirche ist auch mein Bier: Eröffnungsfest Kölliken im Sommer 2017

Die verschiedenen Aktivitäten sind grafisch dargestellt in der Tabelle Zeitplan und Arbeitsschritte.
(siehe Anhang 3: Zeitplan und Arbeitsschritte)

Was bisher geschah:

Zeitraum	Inhalt	Status
August 2018	Antrag und Beschluss Kreiskirchenpflege	Anhang 4
24. Nov. 2018	Konvoi-Kickoff Veranstaltung	
Herbst 2018	Aufbau des Umwelteams : Es ist uns einfach gelungen, neben den angestellten Mitarbeitenden und Behördenmitgliedern eine Gruppe engagierter Freiwilliger zu finden, die am Projekt mitarbeiten.	Anhang 5
Frühjahr 2019	Mitarbeiter* innenbefragung.	Anhang 6
12. April 2019	Workshop des Pfarreirates zu den Schöpfungsleitlinien	Anhang 7
14. Mai 2019	Beschluss der Ortskirchenpflege und des Pfarreirates zu den Schöpfungsleitlinien	Anhang 8
Mai 2019	Überarbeitung des Leitbilds der Pfarrei durch den Pfarreirat.	Anhang 2
17. Juni 2019	Veranstaltung mit allen Pfarreigruppierungen	Anhang 9
29. Sept. 2019	Pfarreiversammlung	Anhang 10
ab 1. 20.	Umsetzung in den Programmen der Pfarreigruppierungen	
2019	Liegenschaftsbegehungen in Schöffland und in Kölliken	
2019	verschiedene Datenerhebungen in Schöffland und in Kölliken	
2019	Erarbeitung des Umweltprogramms	Anhang

3. Umweltpolitik / Umwelt- oder Schöpfungsleitlinien: Was uns leitet

Im Leitbild der Pfarrei Heilige Familie steht:

Mit vielen Menschen zusammen setzen wir uns im Vertrauen auf den tragenden Schöpfergott und im Sinne der frohen Botschaft für eine Welt ein, in der niemand vom Leben ausgeschlossen wird und Gerechtigkeit, Frieden und ein bewahrender Umgang mit der Schöpfung wachsen können.

Wir setzen uns ein für die Bewahrung der Schöpfung. Wir fördern umweltgerechtes Verhalten an den Arbeitsplätzen und in den Pfarreizentren und regen an zu einem umweltschonenden Lebensstil. Wir halten uns dabei an unsere Schöpfungsleitlinien (Grüner Güggel).

Im Leitbild des Pastoralraums Region Aarau steht:

Wir halten das Anliegen der Bewahrung der **Schöpfung** wach und setzen uns ein für eine **solidarische Welt**.

Schöpfungsleitlinien

Grundsätze

Wir sind Teil der Schöpfung als Einzelne und als ganze Menschheit. Die Schöpfung ist unsere Lebensgrundlage. Wir dürfen darin leben, uns daran freuen, sie gestalten. Zugleich sind wir aufgefordert, sie zu bewahren und in ihrer Würde zu respektieren, so dass sie auch zukünftig für Pflanzen, Tiere, Menschen und alles Leben ein bewohnbarer Raum bleibt. Schöpfungsgerechtes Verhalten soll Freude machen.

Im Bewusstsein unserer Verantwortung für die Schöpfung geben wir uns als Pfarrei und Kirchgemeinde folgende **Schöpfungsleitlinien**, die unser Tun prägen:

1. Gebäude



Wir vermeiden und verringern Belastungen und Gefahren für die Umwelt kontinuierlich und setzen die bestverfügbare Technik zum Wohle der Umwelt ein, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist. Wir achten beim Bau, bei Sanierungen und beim Unterhalt der Gebäude auf eine umweltschonende Erzeugung der benötigten Baumaterialien und Energien. Wir verwenden möglichst wiederverwertbare Stoffe. Wir achten bei Arbeitsvergaben und Aufträgen auf kurze Versorgungswege und faire Preise. Wir bevorzugen Handwerker und Lieferanten mit sozialem Engagement, wie Lehrlingsausbildung, Beschäftigung von Menschen mit Handicap usw. Wir streben die Reduktion von fossilen Brennstoffen an, ebenso den sachgemässen und sorgfältigen Umgang mit Materialien, Ressourcen und der Energie.

2. Gebäudebewirtschaftung

Wir verpflichten uns zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Wir bevorzugen umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Der Auswahl unserer Geschäftspartner liegen ökologische und soziale Zielsetzungen zugrunde. Dem schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie kommt besondere Bedeutung zu. Wir achten bei der Gebäudebewirtschaftung auf die Vermeidung oder mindestens auf die Reduzierung von Abfall. Wir trennen den anfallenden Abfall und führen ihn der Wiederverwertung zu. Wir reduzieren den Verbrauch von Energie und Wasser durch bewusste Bewirtschaftung der Haustechnik. Für die Reinigung und den Unterhalt der Gebäude verwenden wir möglichst umweltschonende Produkte.

3. Naturnahe Umgebung

Wir pflegen und gestalten die Umgebung der kirchlichen Gebäude naturnah und fördern so die Artenvielfalt. Wir verwenden bei Neuanlagen einheimische Pflanzen. Wir pflegen Pflanzen bei Schädlingsbefall mit natürlichen Mitteln. Wir informieren die Kirchenbesucher*innen regelmässig, um das Verständnis für die Pflanzenwahl, den Unterhalt und damit für die Artenvielfalt zu fördern.

4. Nachhaltiges Handeln im Pfarreileben

Wir verstehen die Bewahrung und die Gestaltung der Schöpfung als spirituellen Prozess, der das pfarreiliche Handeln in allen Bereichen durchdringt. Die Mitarbeitenden setzen sich in ihren Bereichen verbindlich für diesen Prozess ein. Das findet Ausdruck in den Stellenbeschreibungen und Pflichtenheften. Wir verpflichten uns, alle Mitarbeitenden und freiwillig Engagierten aktiv in Umweltfragen einzubeziehen, ihre Anregungen aufzunehmen und zu berücksichtigen. Alle haben die Möglichkeit, Fortbildungsangebote wahrzunehmen. Wir behandeln Schöpfungsverantwortung und Umwelterziehung in den verschiedenen Feldern des pastoralen Handelns. Wir achten bei unserem Handeln auf die Ressourcen von Mitarbeitenden und Freiwilligen. Wir bleiben selbstachtsam.

Diakonie / Dasein für die Menschen und die Welt: achten und fördern

Im Umgang mit Menschen und allen Lebewesen sind wir achtend und wertschätzend. Wir richten unseren Blick besonders auf jene, die in ihrer Lebensentfaltung und Lebenswürde beeinträchtigt oder bedroht sind. Wir fördern Handlungen und Initiativen zum Erhalt und /oder zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen, Tieren, Pflanzen und der ganzen Schöpfung.



Erntedankdekoration in Schöffland

Gemeinschaft: sorgsam feiern

Im Zusammensein feiern wir das Leben und freuen uns an den reichen Gaben der Schöpfung. Wir bleiben solidarisch mit den Menschen am Rand und laden sie ein, an der Gemeinschaft teilzunehmen. Unser Zusammensein gestalten wir achtend, wertschätzend und sorgsam gegenüber Menschen und der Schöpfung.

Gottesdienste: dankbar feiern und sich beschenken

Im gottesdienstlichen Feiern lassen wir uns bewegen von der Geistkraft Gottes, verbinden uns mit den Quellen des Lebens und ermutigen uns für den Alltag.

Verkündigung: erfahren und überdenken

In der Katechese und Erwachsenenbildung setzen wir uns auseinander mit den Fragen des Lebens. Dazu gehört auch die Beschäftigung mit den Fragen der Schöpfung. Wir verstehen Lernen als einen dauernden Prozess. Wir wollen Kompetenzen vermitteln, sich in der Schöpfung achtsam und wertschätzend zu verhalten.

5. Kommunikation und Bildung: tue Gutes und erzähl davon

Wir verstehen Lernen als einen lebenslangen Prozess. Die Bewusstseinsarbeit ist zusätzlich zu den Lebenserfahrungen wichtig. Wir informieren regelmässig über unsere Umweltaktivitäten und suchen den Dialog mit der Öffentlichkeit vor Ort und mit Gruppierungen und Institutionen ausserhalb der Kirche. Wir sind offen für Anregungen und Kritik.

6. Bürobetrieb: Vorbild sein

Das Pfarreisekretariat ist Drehscheibe für Kommunikation, Werbung und Auskunftsstelle für Pfarreigruppierungen. Wir betreiben das Sekretariat nachhaltig.

7. Lernend bleiben

Wir bilden uns dauernd weiter und nehmen auch fachliche Unterstützung in Anspruch. Wir reflektieren unser Verhalten und passen es den neuen Erkenntnissen an. Wir dokumentieren und überprüfen unsere Umweltschutzaktivitäten mit der Verpflichtung, uns stetig zu verbessern.

Verabschiedet vom Pfarreirat am 30. April 2019.

Verabschiedet von der Ortskirchenpflege am 14. Mai 2019.

4. Umweltmanagementsystem: So arbeiten wir

Die verschiedenen Aufgaben und Herausforderungen des Grünen Güggels haben wir in ein Projektteam geplant und koordiniert. In der Zusammensetzung achteten wir einerseits auf Fachkenntnisse und andererseits auf gute Vertretung der verschiedenen Bereiche und Gruppierungen. Das ergibt folgendes Umweltteam: (Siehe Anhang 5: Umweltteam)



Von links nach rechts: Erwin Koch, Andreas Brack, Lucia Fischer, Francesco de Faveri (hinten), Niklaus Huber, Pashke Coli, Beat Niederberger. Nicht auf dem Bild: Rita Brunner.

Die Aufgaben der einzelnen Personen sind im **Umweltorganigramm** aufgeführt. (Anhang Nr. 11)

Umweltorganigramm der Ortskirchengemeinde Schöffland und der kath. Pfarrei Heilige Familie

Ortskirchenpflege

Judith Gugelmann, Präsidentin
Erwin Koch, Liegenschaften
Nicole Steiner, Finanzen
Ruth Späni, Aktuarin
Astrid Roth
Gerd Lutters

Pfarramt

Beat Niederberger, Pfarreileiter
Pfarreiteam
Pfarreirat: beratendes
Gremium für die Pastoral

Umweltbeauftragter

Projektleitung: Beat Niederberger

Coaching: Nicole Steiner

UM-Beauftragter: Erwin Koch

Sicherheitsbeauftragter:

Erwin Koch

Supervisor: Edi Roth

Umweltteam

Beat Niederberger, Pastoral
Erwin Koch, Liegenschaften
Francesco de F., Hauswartung
Niklaus Huber, Umgebung
Andreas Brack, Liegenschaften
Ruedi Lüthy, Umgebung
Rita Brunner, Lucia Fischer, Sekretariat

Untergruppe Liegenschaften

Erwin Koch
Andreas Brack
Francesco de Faveri

Untergruppe Hauswartung

Francesco De Faveri
Erwin Koch
Pashke Coli

Untergruppe Pastoral

Beat Niederberger
Bernadette Bernasconi
Benno Stocker, Simon Koller
Pfarreirat, Katechetinnen

Untergruppe Umgebung

Erwin Koch
Niklaus Huber
Ruedi Lüthy

Untergruppe Sekretariat

Rita Brunner / Lucia Fischer
Beat Niederberger
Erwin Koch

Pfarreigruppierungen, Freiwillige, Pfarreiangehörige

31. März 20

(Für die Aufgaben der einzelnen Bereiche siehe Anhang 11: Umweltorganigramm)

Organigramm Röm. Kath. Kirche Schöffland Kölliken

Staatskirchenrechtliche Seite

Kreiskirchgemeinde Aarau

Ortskirchgemeinde

Ortskirchgemeindeversammlung

Ortskirchenpflege

Präsidium

Judith Gugelmann

Vizepräsidium

Erwin Koch

Finanzen

Nicole Steiner

Aktuariat

Ruth Späni

Ressort Diakonie

Gerd Lutters

Ressort Jugend

Astrid Roth

Ressort Liegenschaften

Erwin Koch

Ressort Personal

Judith Gugelmann

Sekretariat

Rita Brunner
Lucia Fischer

Sakristane, Hauswartung

Francesco de Faveri
Pashke Coli

**Grüner Güggel
Umweltteam**

Beat Niederberger
Erwin Koch
Francesco de Faveri
Rita Brunner / L. Fischer
Andreas Brack
Niklaus Huber
Ruedi Lüthi
(Petra Schär)

Sicherheitsbeauftragter:

Erwin Koch
Supervisor: Edi Roth

UM-Beauftragter:

Erwin Koch

Pastorale Seite

Pastoralraum Region Aarau

Pfarrei Heilige Familie

Pfarrreirat

Pfarrreileiter

Beat Niederberger

Seelsorgende

Bernadette Bernasconi

Katechese

Benno Stocker

Katechetinnen

Simon Koller
Erika Kunz
Gaby Zihlmann
Astrid Baumgartner
Benno Stocker

Wegbegleitung

Brigitta Wartenweiler

Chorleiter Rene Dublanc

Organist Rene Dublanc

Pfarrreirat: Rolf Steiner,
Elsbeth Frei, Ilaria Lopez,
Beatrice Gamma,
Seelsorgende

Pfarreigruppierungen

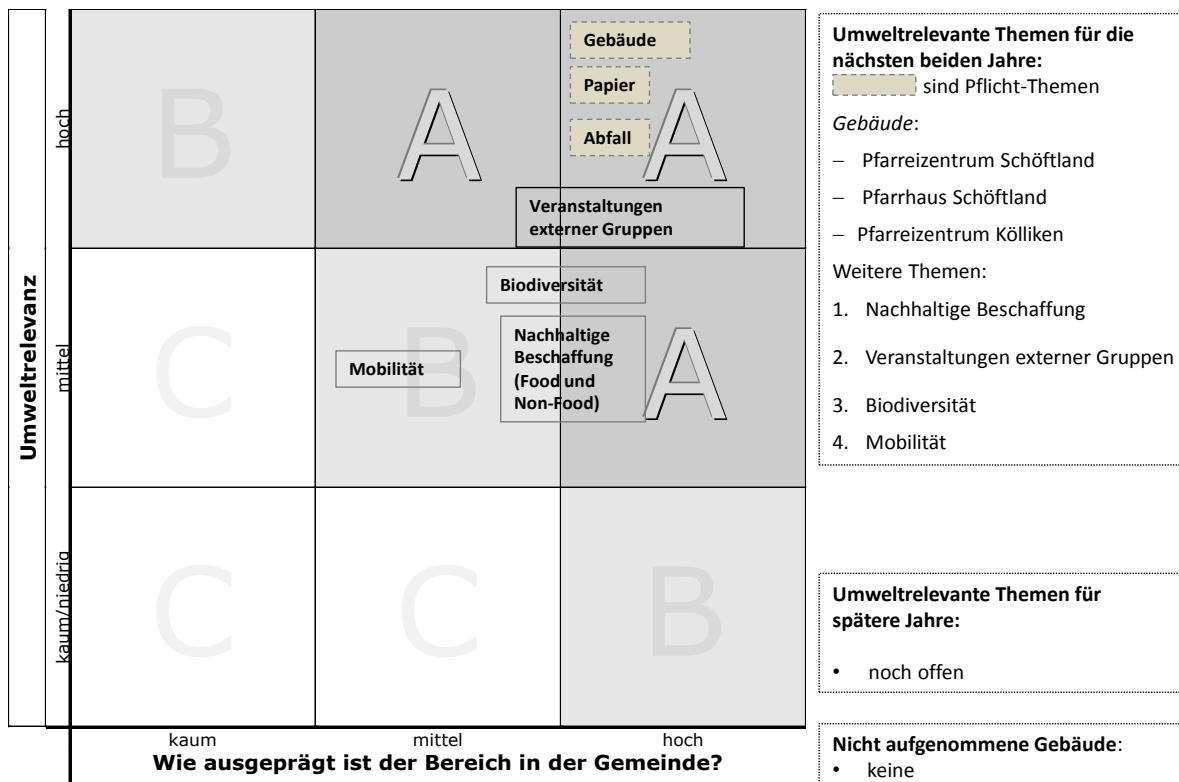
Bereich Liturgie	Ministrantinnen	ökum. Weltgebets- tags-gruppen	Lektorengruppe
Kirchenchor	Krabbelgottes- dienst-gruppe	Fremdsprachige Missionen	Liturgiegruppe

Bereich Gemeinschaft	Seniorenrat Schöff- land	Fasnachtsgruppe	Pfarrirat
Jugendgruppe Simson	Frauenbund Kölli- ken	Seniorengruppe Schöffland	Frauenbund Schöffland
ökum. Morgentreffen in: Schöffland, Kölliken und Mu- hen	Neuzuzügerkon- taktgruppe	ökum. Senioren Kölliken	Elternbriefgruppe
Samichlausgruppe			

Bereich Diakonie	Besuchsdienst- gruppe	ökum. Sterbebe- gleitgruppe	Gruppe Wegbe- gleitung
Projektgruppen ad hoc: Pal- menbinden, Fastenopfer	Heilende Impulse	Umweltforum Kölli- ken	Claro Gruppe

Bereich Verkündigung	Gruppe der HGU- Mütter
-----------------------------	---------------------------

Festlegung der umweltrelevanten Bereiche aufgrund der Mitarbeiterbefragung vom April 2019 und der Um-
weltteamsitzung vom 17.05.19



Organisationsmatrix Umweltmanagement

Funktion	Turnus	Arbeitsweise
** = Verantwortung + Durchführung	M: monatlich J: jährlich	Aufgaben sind Beispiele, bitte auf die örtlichen Verhältnisse anpassen!
* = Mitarbeit	B: bei Bedarf U: UMS-Sitzungen	In das Raster werden die zuständigen Personen mit Kürzel eingetragen

Verantwortlichkeiten:



Erwin Koch, UWB

UT = gesamtes **Umweltteam**
 BUT = gesamtes **Betriebsunterhaltsteam**: Erwin Koch, Francesco de Faveri, Pashke Coli
 OKP L = OKP **Ressort Liegenschaften**: Erwin Koch, EK
 UWB = **Umweltmanagementbeauftragter**: Erwin Koch, EK
 LiR = Ressort Liegenschaften: Erwin Koch, EK
 SE = **Sekretariat**
 SIBE = **Sicherheitsbeauftragter**: Erwin Koch
 BESIBE = ext. **Fachperson**: Edi Roth
 KKG = **Kreiskirchgemeinde**

Aufgaben	Turnus	Umweltteam	Betriebsunterhalt	Kirchenpflege	Seelsorgeteam	Verwaltung	Bemerkungen
1. Abfall							
Kontrolle der Abfallströme und Erfassen der Abfallmengen	J		BUT*	EK*		EK	
Entsorgung der Kompostabfälle	B		BUT				
Sicherstellung der getrennten Sammlung	B		BUT				
Information der Mitarbeitenden und Nutzer der Räume über Abfalltrennung und Abfallsammlung	B		BUT				
Prüfung von Abfall - Vermeidung, - Verringerung und - Verwertungsmöglichkeiten	J	UT					
Bücherentsorgung	B		BUT				
2. Energie – Emissionen							
Regelmässige Wartung und Instandhaltung der Heizung	J		BUT*	EK			
Regelmässiges Erfassen der Wärme- und Stromzähler in Kirchen, Pfarreizentrum und Pfarrhaus	M			EK			
Regelmässige Prüfung von Möglichkeiten zum Energiesparen	J	UT**	BUT*	EK			
Regelmässige Überwachung des Stromverbrauchs	J			EK		KKG	
Beratung der Mitarbeitenden und Besucher zu energiesparendem Verhalten	B		BUT				
3. Wasser - Abwasser							
Regelmässiges Erfassen der Wasserzähler in Kirche, KGH und GH	M			EK		KKG	
Kontrolle der korrekten Lagerung wassergefährlicher Stoffe	J		BE-SIBE				
Kontrolle und Wartung der Wasserhähne und sanitären Anlagen	J		BUT				
Regelmässige Prüfung von Möglichkeiten zur Wassereinsparung und Abwasserverringerung bzw. Verringerung der Abwasserkosten	J	UT	BUT				

Aufgaben	Turnus	Umweltteam	Betriebsunterhalt	Kirchenpflege	Seelsorgeteam	Verwaltung	Bemerkungen
Info an vermietete Gruppen über Energie-, Wasser, Abfallsparkonzept	B		BUT			SE	
4. Verkehr							
5. Beschaffung - Einkauf							
Checkliste Nachhaltige Beschaffung überprüfen	J		BUT*	*	*	SE**	
6. Arbeitssicherheit							
Verantwortung Arbeitssicherheit. Bearbeitung SUVA-Checklisten	J		BE-SIBE*	*		SIBE**	
Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr (Arbeitssicherheit)	J		BE-SIBE*	*		SIBE**	
7. Organisation							
Umweltorganigramm prüfen und aktualisieren	B	UT					
Planung und Bereitstellung des Budgets zur Durchführung von Massnahmen des Umweltprogramms	J			UWB			
Pflege des Erfassungsprogramms	M					UWB	
Überwachung der Einhaltung von Umweltzielen und Programmen	U	UT					
Erfassung und Auswertung der Umweltkennzahlen	J	UT*				UWB	
Festlegung von Korrekturmassnahmen	U	UT					
Weiterentwicklung von Umweltzielen und Programmen	U	UT*		**			
Planung und Durchführung des Internen Audits – Dokumentation der Ergebnisse	JU	UT					
Planung und Durchführung des Management Reviews sowie Dokumentation der Ergebnisse	JU	UT					
Sind die Schöpfungsleitlinien noch aktuell und werden sie eingehalten?	J	UT**			*		
Kommunikation mit internen und externen Stellen	B	UT					
Kontakt mit externen Partnern: Natur- UND Umweltverbände	B	UT					
Aktualisierung des Rechtschecks bzw. Überprüfung Umsetzung erforderlicher Massnahmen bei neuen Vorschriften	J					KKG	
Ermittlung des Ausbildungsbedarfs und Festlegung des Schulungsplans	B	UT				KKG	
Schulung der Mitarbeitenden	B	UT					
Dokumentenverwaltung und Archivierung (gemäss Archivgesetz)	J					KKG	

Als **Umwelt- und Schöpfungsbeauftragter** ist der Pfarreileiter von Schöffland tätig:
Beat Niederberger, Pfarreileiter
Birkenweg 8
5040 Schöffland
Tel. 062 721 12 13 Mail: beat.niederberger@pfarrei-schoeftland.ch

Arbeitsgruppen

Verschiedene Arbeitsgruppen sind im Projekt Grüner Güggel involviert.

- Das Umweltteam arbeitet in Untergruppen.
- Das Seelsorgeteam setzt das Projekt in der Pastoral um.
- Die Katechetinnen haben das Projekt in der Katechese wirksam umgesetzt.
- Der Pfarreirat hat die Schöpfungsleitlinien und die Anpassung des Leitbilds getragen. Er ist in der pastoralen Umsetzung ein entscheidendes Mitwirkungs-gremium.
- Die verschiedenen Pfarreigruppierungen setzen die Massnahmen operativ um in ihren Gruppen.

Der Umweltbeauftragte ist als Pfarreileiter Mitglied sowohl der Ortskirchenpflege wie auch der Kreiskirchenpflege. Damit ist der gegenseitige Informationsfluss gewährleistet.

Recht (bei Erstvalidierung): Im Rahmen der Einführung des Grünen Güggels haben wir uns intensiv mit dem Thema Umweltrecht beschäftigt. (*Anhang 12*)

Die verschiedenen Rechtsebenen kommunal, kanton und gesamtschweizerisch mit den vielfachen Überlagerungen sind komplex und für Nichtfachleute schwierig, in allen Details nachzuvollziehen. Unsere Liegenschaften stehen in zwei politischen Gemeinden mit teilweise unterschiedlichen Rechtsvorgaben.

Geltendes Recht halten wir – soweit wir es erkennen können – ein. Anhand der Checkliste Rechts-Check Kanton Aargau haben wir überprüft, ob wir die Umweltgesetze und –verordnungen einhalten. Die regionalen und örtlichen rechtlichen Grundlagen sind in den Anhängen nachgewiesen.

Arbeitssicherheit: Bereits vor einigen Jahren fand eine intensive Sicherheitsabklärung durch Edi Roth statt verbunden mit einer Mitarbeiterschulung zur Arbeitssicherheit. Diese Abklärung ist dokumentiert und an die Hauswarte kommuniziert. Eine Mitarbeiter*innenschulung zur Arbeitssicherheit ist angeplant, ebenso ein Feuerlöschkurs, die wegen des Coronavirus verschoben wurden. Die Hauswarte sind geschult im Notfallmanagement, ein Konzept für die Kommunikation in Krisen ist vorhanden, die Ausschilderung der Fluchtwege ist korrekt, Erreichbarkeit der Notausgänge wird gewahrt.

Schulung (bei der Erstvalidierung): Das Umweltteam wurde durch unsere/n kirchliche/n Umweltberater Andreas Frei geschult. Wir informieren uns über die Fortbildungsangebote der Fachstelle oeku Kirche und Umwelt im Bereich „Umweltmanagement“. Eine erste interne Schulung hat am 3. März 2020 stattgefunden. Der Bioagronom im Seelsorgeteam schult die Hauswarte periodisch im Jahreslauf über die Pflege der Umgebung.

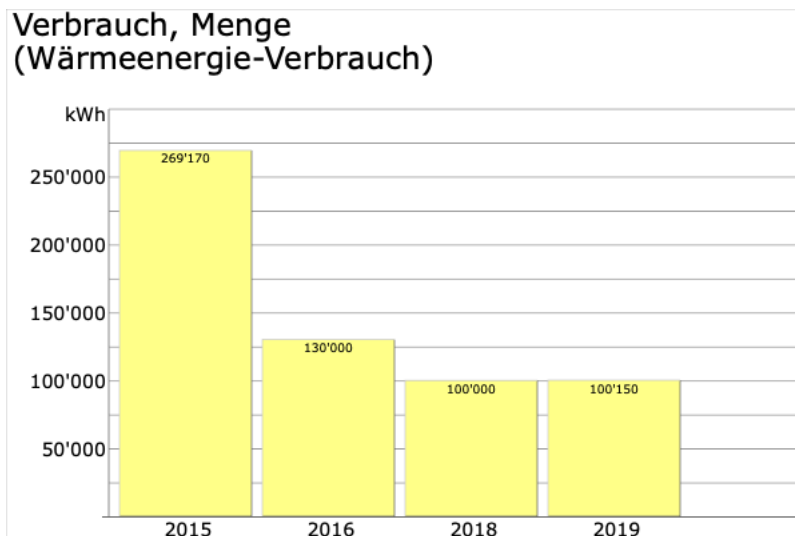
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit:

Die Kommunikation zum Grünen Güggel geschieht auf verschiedenen Kanälen. Im Pfarrblatt Horizonte wird auf der Seite des Pastoralraums in unregelmässigen Abständen informiert. Auf der Pfarreiseite informieren wir vorausschauend auf kommende Veranstaltungen. In den Anschlagkästen der Pfarreizentren machen wir auf das Thema aufmerksam. Wir greifen es auch in Gottesdiensten immer wieder auf. An den Treffen mit den Pfarreigruppierungen informiere ich regelmässig über den Grünen Güggel.

5. Umweltbilanz mit Erläuterungen: Die Tatsachen

5.1. Wärmeenergie

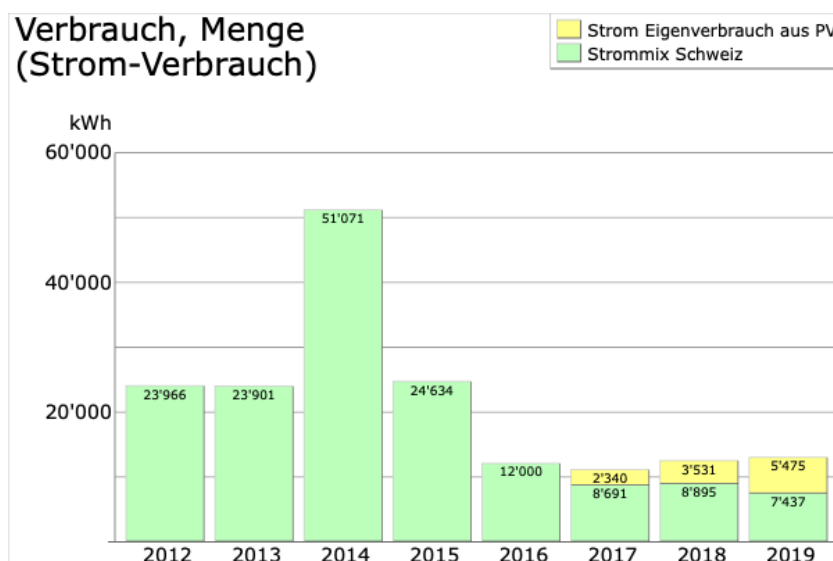
Schöffland Pfarreizentrum und Pfarrhaus



Heizölverbrauch des Pfarreizentrums Schöffland inkl. Pfarrhaus mit Sekretariat und Wohnung. (1000 kWh entsprechen 100 l Heizöl), Der Jahresverbrauch hat sich seit 2018 auf ca. 15'000 Liter Heizöl reduziert. Im Jahr 2017 gab es keine Heizöl-Lieferung. 2015 wurde eine grosse Menge Heizöl eingekauft.

Das **Pfarreizentrum/die Kirche Schöffland** und das **Pfarrhaus** mit Pfarramt und Wohnung werden aktuell mit einer zentralen Ölheizung geheizt. Die Heizstränge sind schlecht voneinander getrennt und die Heizzeiten und Temperaturen lassen sich nur von Hand steuern. Der Energieverbrauch lässt sich somit nicht abgrenzen zwischen Pfarreizentrum/Kirche und Pfarrhaus. Der Öleinkauf erfolgt durch die Kreiskirchgemeinde zentral und zum Teil in grossen Mengen, die sich nicht immer exakt auf die Jahresverbräuche umrechnen lassen.

Wärmeenergieaufwand für Kölliken

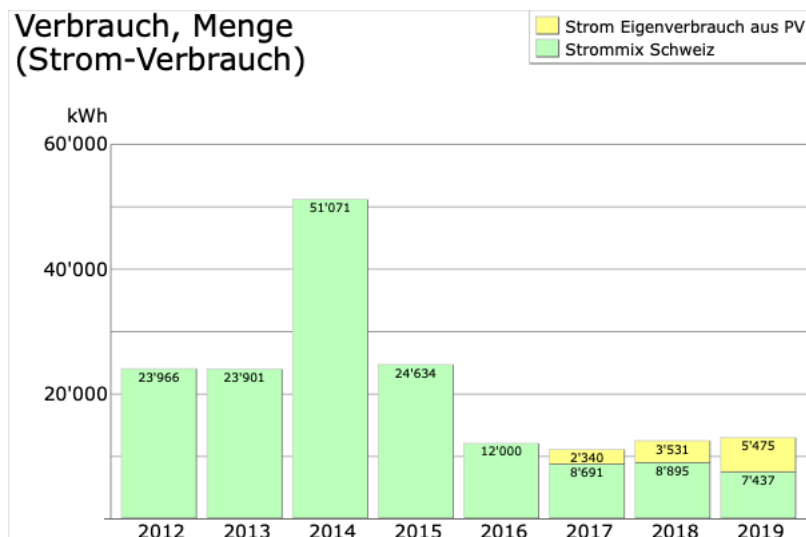


Zirka 70% des Stromverbrauchs werden für das Heizen benötigt

Das **Pfarreizentrum Kölliken** wurde bis 2016 nur mit Strom geheizt. 2016 / 2017 erfolgte eine umfassende Sanierung des Zentrums. Seither sind eine Wärmepumpe und eine Solaranlage installiert. Daraus entsteht ein Strommix, der nicht detailliert aufgeschlüsselt werden kann, sondern schätzungsweise aufgeteilt wird. Der Ausreisser nach oben im Jahr 2014 ist nicht mehr eruiert.

5.2. Strom

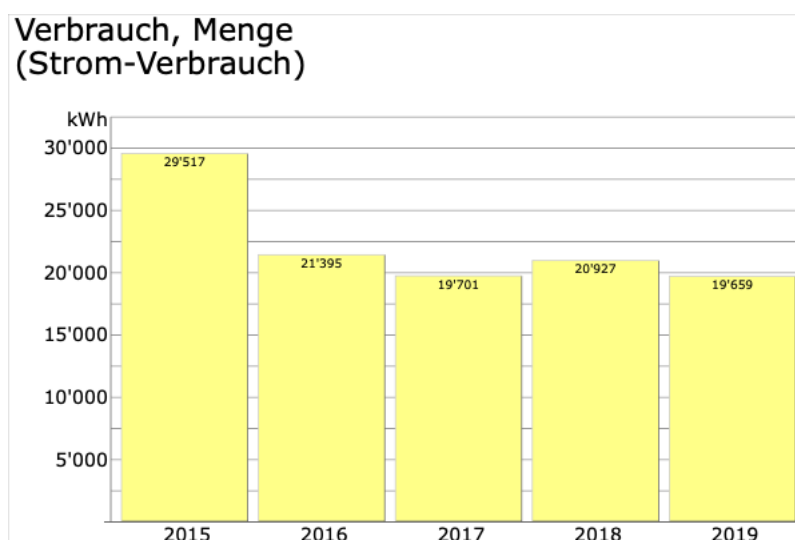
Pfarreizentrum Kölliken



Gesamtstromverbrauch von Kölliken. In den Jahren 2012 bis Mitte 2016 mit einer Elektrodi-
rektheizung. Ab Mitte 2017 mit Luftwasser-Wärmepumpe und LED-Beleuchtung

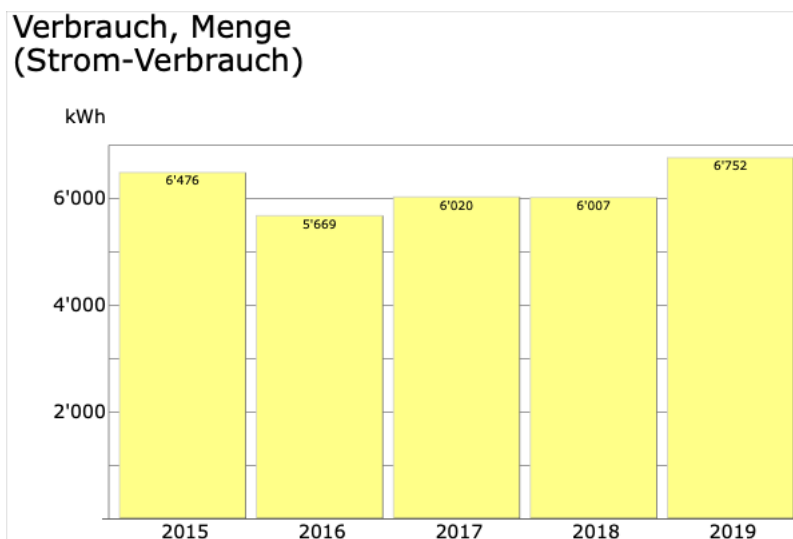
In **Kölliken** ist der Stromverbrauch nach der Sanierung auf die Hälfte gesunken trotz höherem Standard. Ein guter Teil des Stromverbrauchs wird über die Solaranlage selber produziert.

Pfarreizentrum Schöffland



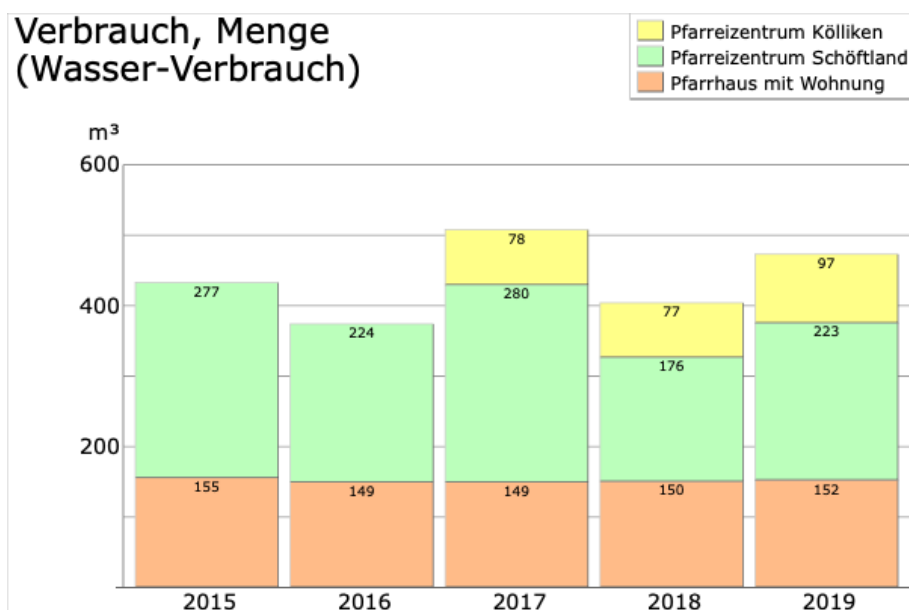
Der Stromverbrauch im **Pfarreizentrum/Kirche Schöffland** ist stabil.

Pfarrhaus inkl. Wohnung Schöffland



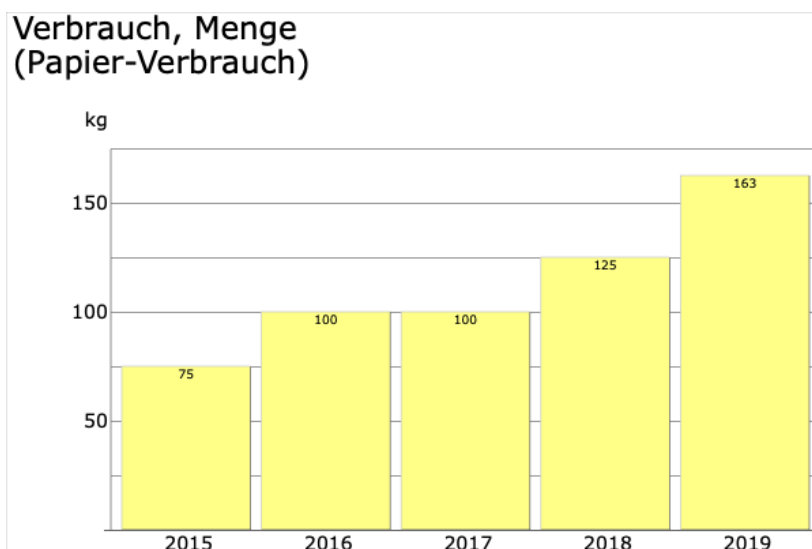
Der Stromverbrauch im Pfarrhaus, inklusive Wohnung steigt tendenziell. Eine genaue Abgrenzung zwischen Pfarramt und Wohnung ist nicht gegeben.

5.3. Wasser



Der Wasserverbrauch in Kölliken und im Pfarrhaus Schöffland sind stabil. Im Pfarrzentrum Schöffland schwankt er, das hängt mit der unterschiedlichen Fremdnutzung zusammen, sprich mit der Anzahl von Fremdvermietungen.

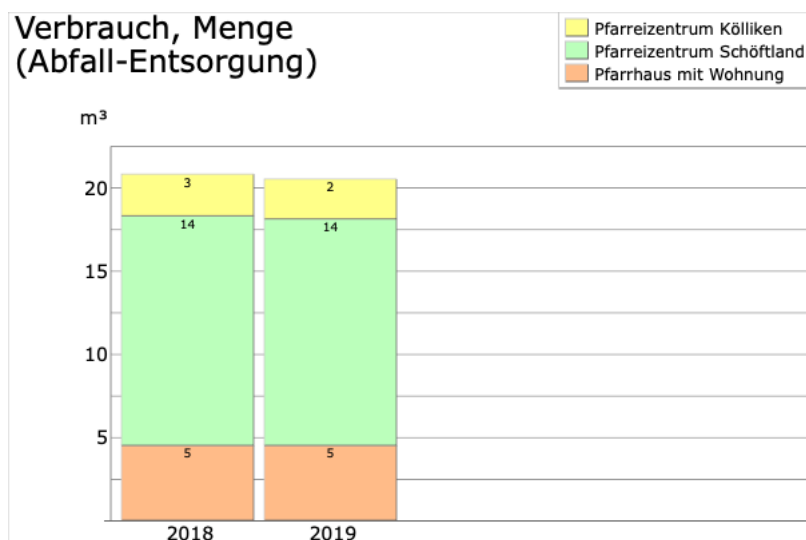
5.4. Papier



Gesamter Papierverbrauch der kath. Kirche Schöffland.

Überraschenderweise ist der **Papierverbrauch massiv angestiegen** trotz der eingeleiteten Massnahmen. Das mag zusammenhängen mit einer Unschärfe der Erfassung der Papierbeschaffung in den früheren Jahren und mit der Grossanschaffung eines Postens von Recyclingpapier 2019. Vor einigen Jahren bekamen wir zusätzlich einen sehr grossen Restposten an Papier von einer Firma geschenkt, den wir aufbrauchten. Der Papierverbrauch ist vor allem in der Katechese hoch. Verschiedene Massnahmen sind eingeleitet: für Kindergottesdienste und Grossgottesdienste werden keine Liederblätter mehr kopiert. Wir projizieren die Lieder mit dem Beamer.

5.5. Abfall



Kompletter Abfall der kath. Kirche Schöffland. Vor 2018 waren keine Zahlen erhältlich.

Die Abfallmenge ist stabil. Bei Fremdvermietungen sind die Mieter*innen verpflichtet, den Abfall selber zu entsorgen. Das Abfalltrennsystem funktioniert schon seit einigen Jahren.

5.6. Biologische Vielfalt

		2018	2019
ges. Grundstücksfläche	m ²	6'233.3	6'233.3
überbaute Fläche	m ²	843.9	843.9
versiegelte Fläche	m ²	1'210.7	1'210.7
begrünte Fläche	m ²	4'178.7	4'178.7

Aktuell ist ein beträchtlicher Teil der Grundstücksfläche, 4178 m² von gesamthaft 6233 m², begrünt. Das ist vor allem die grosse Wiese hinter dem Pfarreizentrum Kölliken. Diese wird nun verkauft und überbaut. Die versiegelte Fläche ist unverändert.

Bei der Sanierung des Pfarreizentrums Kölliken wurde die Umgebung sehr naturnah ökologisch gestaltet. Für die Sanierung des Zentrums in Schöffland ist diese naturnahe Umgebungsgestaltung in den Planungsprozess eingeflossen.

5.7. CO₂

		2018	2019
CO ₂ -Emissionen Energie	t CO ₂	35.1	35
CO ₂ -Emissionen/m ²	kg CO ₂	16.8	16.7

Der Co₂ Ausstoss bleibt stabil. Nicht enthalten ist in diesen Emissionen der Pfarreibus, mit dem wir die Schulkinder für den Religionsunterricht zusammenführen.

5.8. Weitere Umweltaspekte

Mobilität

Wir stellen in Schöffland und in Kölliken Pfarreivelos zur Verfügung für die Mitarbeitenden. Sie können kurze Distanzen mit dem Velo bewältigen.

Die Pfarreigruppierungen achten vermehrt auf Fahrgemeinschaften, wenn das Reisen mit dem ÖV nicht möglich ist. Die Mehrheit der Pfarreigruppenangehörigen ist im Pensionsalter.

Reinigung

Die Hauswarte kaufen konsequent nur noch ökologisch vertretbare Reinigungsmittel ein. Die alten Bestände werden jedoch aufgebraucht.

Beschaffung

Die Hauswarte sind beauftragt, bei allen Anschaffungen auf ökologische Kriterien zu achten.

Biodiversität

Bei der Sanierung des Pfarreizentrums in Kölliken wurde eine nachhaltige ökologische Bepflanzung des Aussenraumes verwirklicht. Eine Herausforderung ist die Bewusstseinsarbeit und die richtige Pflege. Kirchenbesucher finden eine ökologische Umgebungsgestaltung nicht immer schön. Die Pflege ist anspruchsvoll. Wir haben neu einen Bioagronomen im Team, der nun auch die Hauswarte entsprechend schult.

In Schöffland steht eine grössere Sanierung des Pfarreizentrums an, In diesem Zusammenhang wird auch die Umgebung neu nachhaltig und ökologisch gestaltet. Entsprechende Anträge sind in den Prozess der Sanierungsplanung eingeflossen.



Exkursion zur Schöpfungszeit mit Jugendlichen

Büro

Wir verwenden konsequent ökologisches Papier. Flyer drucken wir nur noch in kleinen Zahlen, um Abfall zu vermeiden. Die Katechet*innen sind angewiesen, weniger Kopien zu brauchen und mehr im Sparmodus zu drucken. Neue Bürogeräte müssen ökologischen Kriterien entsprechen. Computer werden am Abend konsequent ausgeschaltet. Viele Lichter sind mit Bewegungsmeldern betrieben. Einzelne Geräte, wie Telefonanlage lassen sich nicht ausschalten.

Umweltbildung/Gottesdienste



Installation in der Kirche Schöffland: Flügel

Wir verstehen den Grünen Guggel wesentlich auch als **spirituellen Prozess**. Darum haben wir früh die Freiwilligen, die Pfarreigruppierungen und die Pfarreiangehörigen in den Prozess eingebunden. Eine Versammlung mit den Pfarreigruppenleitungen und eine Pfarreiversammlung haben das Thema breiter vertieft. Es ist erfreulich, wie die Pfarreigruppierungen das Anliegen aufnehmen und in ihren Programmen umsetzen. In den Gottesdiensten im Jahreslauf greifen wir das Thema Schöpfung und Nachhaltigkeit immer wieder auf. Jährlich feiern wir im August ein Gartenfest in Kölliken. Es ist seit 2019 dem Thema Grüner Guggel gewidmet.

Küche

Wir haben in beiden Pfarreizentren für Pfarreigruppierungen und externe Gäste Einweggeschirr verboten. Das ist bei Migrationsgruppierungen nicht einfach durchzusetzen. Abfalltrennung ist eingeführt, bleibt eine Sensibilisierungsaufgabe besonders bei Migrationsgruppen. Die Benützungsreglemente werden entsprechend überarbeitet.

Tierethische Aspekte

Apéros werden vermehrt vegetarisch ausgerichtet. Auch da ist eine intensive Bewusstseinsarbeit dringend.

Finanzethische Aspekte

Die Finanzen werden zentral von der Kreiskirchenpflege verwaltet. Wir haben wenig Einfluss auf Anlagestrategien. Wir kaufen bewusst lokal ein, auch wenn das manchmal etwas teurer ist. Das ist für einzelne Pfarreigruppierungen auch ein Bewusstseinswandel. Oft sind sie sehr sparsam unterwegs.

Vernetzung

Wir vernetzen uns mit anderen Institutionen und Organisationen. Wir sind Mitglied bei der oeku. Wir arbeiten oft zusammen mit Organisationen vor Ort, etwa dem Natur- und Vogelschutzverein.

5.9. Kennzahlentabelle

Organisations- und Umweltkennzahlen			
Allgemein, alle 3 Gebäude zusammengefasst			
Kennzahl	Einheit	2018	2019
Beschäftigte	MA	14	14
Gemeindeglieder	Gg	Ca. 4'900	Ca. 4'900
Nutzfläche	m ²	2'089	2'089
Installierte Wärmeleitung	kW	150	150
Energieeffizienz: Wärme			
Kennzahl	Einheit	2018	2019
Wärmemenge unbereinigt	kWh	100'000	100'150
Volllaststunden	H	667	668
Klimafaktor	-KF-	1.11	1.05
Wärmemenge bereinigt	kWh	111'000	105'158
Wärmemenge bereinigt/m ²	kWh/m ²	53	50
Wärmeenergie bereinigt/MA	kWh/MA	22'200	21'032
CO ₂ -Emissionen	t CO ₂	30.2	30.2
Wärmekosten	CHF	11'170	9'294

Energieeffizienz: Strom			
Kennzahl	Einheit	2018	2019
ges. Energieverbrauch	MWh	39'360	39'323
Strommenge/m ²	kWh/m ²	18.8	18.8
Strommenge/MA	kWh/MA	7'872	7'864
CO ₂ -Emissionen Strom	T CO ₂	4.91	4.72
Stromkosten	CHF	5'493	5'344
Erneuerbare Energien			
Kennzahl	Einheit	2018	2019
ges. Energieverbrauch	MWh	139.4	139.5
Davon aus EE-Quellen	MWh	3.5	5.5
Anteil aus EE-Quellen	%	2.5	3.9
Anteil aus EE-Strom	%	9	13.9
Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	66.7	66.8
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	27'972	27'894.6
Erzeugung reg. Strom	kWh	32798	34'707
Wasser			
Kennzahl	Einheit	2018	2019
ges. Wasserverbrauch	m ³	403	472
Wasserverbrauch/m ³	m ³ /m ²	0.19	0.23
Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	80.6	94.4
Wasserkosten	CHF	555	640
Materialeffizienz: Papier			
Kennzahl	Einheit	2018	2019
ges. Papierverbrauch	kg	125	163
Recyclingpapier	%Anteil	--	62
FSC-Papier	%Anteil	100	38
Papierkosten	CHF	555	640
Verkehr (keine Zahlen erhoben)			
Abfall			
Kennzahl	Einheit	2018	2019
ges. Abfallaufkommen	m ³	20.8	20.5
Rest-Abfall	m ³	18	17.9
Bio-Abfall	m ³	2.8	2.6
Abfallkosten	CHF	830	830
Biologische Vielfalt			
Kennzahl	Einheit	2018	2019
ges. Grundstücksfläche	m ²	6'233.3	6'233.3
überbaute Fläche	m ²	843.9	843.9
versiegelte Fläche	m ²	1'210.7	1'210.7
begrünte Fläche	m ²	4'178.7	4'178.7
Emissionen			
Kennzahl	Einheit	2018	2019
CO ₂ -Emissionen Energie	t CO ₂	35.1	35
CO ₂ -Emissionen/m ²	kg CO ₂	16.8	16.7

5.10. Bewertung

Das Pfarreizentrum **Kölliken** ist neu saniert. Bei dieser Liegenschaft sind Verbesserungen über einen konsequenten Betrieb möglich. Da stehen Schulungen und Sensibilisierungsarbeit im Vordergrund.

Die Liegenschaften in **Schöffland**, Pfarreizentrum/Kirche und Pfarrhaus sind älter und teilweise unglücklich miteinander verbunden. Die Haustechnik ist suboptimal. Da kann im Moment nur über einen aufmerksamen Handbetrieb Energie eingespart werden. Die angeplante Sanierung des Pfarreizentrums in Schöffland ist die ideale Voraussetzung, ökologische Anliegen jetzt umfassend zu realisieren und die Haustechnik optimal zu gestalten. Da ist grosses Potential vorhanden, das wir konsequent ausschöpfen müssen.

Das **Pfarreileben** ist von vielen Gruppierungen mitgetragen. Es war erfreulich, wie sich diese Gruppierungen auf den Prozess mit dem «Grünen Guggel» eingelassen haben und nun noch vermehrt in den Gruppierungen dem Thema Aufmerksamkeit schenken. Da werden wir in einer permanenten Sensibilisierungsarbeit bleiben. Der **Papierverbrauch** ist hoch. Unsere Diasporapfarrei mit 15 Gemeinden ist eine kommunikative Herausforderung. Wir müssen viel, auch schriftlich, kommunizieren. Die Mitarbeitenden in den verschiedenen Bereichen kommunizieren selbständig. Eine bessere Koordination der Versände kann Einsparungen bringen.

Der Papierverbrauch der Mitarbeitenden wird verbessert durch die Verwendung von Makulatur und durch das vermehrte Verwenden von Projektionen von Liedern in den Gottesdiensten statt Liedblättern.

Es sind viele kleine Schritte an verschiedenen Orten, die einiges zu verändern vermögen.

5.11. Öffentlichkeitsarbeit



Erntedankdekoration in Kölliken

Wir kommunizieren intern an den Teamsitzungen, in den Versammlungen der Pfarreigruppierungen, in den Gottesdiensten und über die Anschlagflächen im den Pfarreizentren.

Die externe Kommunikation erfolgt über die Schaukästen, auf unserer Webseite, im Pfarrblatt Horizonte und vereinzelt in den Printmedien.

Nicht zu unterschätzen ist die mündliche Information, die unsere Pfarreimitglieder über die Pfarrei hinaus in ihre sozialen Netze tragen.



Baubanner in Kölliken während der Renovation

6. Umweltziele und -programm: Was wir tun werden

Das Umweltprogramm wurde von der Ortskirchenpflege an der Sitzung vom 16. Januar 2020 einstimmig genehmigt (*Protokollauszug im Anhang 14*)

Bei folgenden Tätigkeiten können wir hart messbare Ziele festhalten:

- Reinigung: Es werden Reinigungsmittel beschafft, die biologisch abbaubar sind
Messbarer **Indikator**: es sind keine anderen Reinigungsmittel in Gebrauch
- Artenvielfalt fördern Bei Neupflanzung einheimische Arten verwenden (anwendbar in Schöffland nach Modernisierung)
Messbarer **Indikator**: Die Umgebungen in Schöffland und Kölliken sind entsprechend bepflanzt
- Pflichtenhefte Die Mitarbeitenden kennen die Vorgaben (Leitbild, Schöpfungsleitlinien, Jahreszielsetzungen, Umweltprogramm) und setzen sie um.
Messbarer Indikator: alle Pflichtenhefte sind entsprechend schriftlich angepasst.
- Papierverbrauch senken Nur drucken was nötig und beidseitiger Druck. Die Auflage von Flyern wird knapp gehalten, keine Überproduktion. Für internen Gebrauch Makulatur verwenden.
Messbarer **Indikator**: der Papierverbrauch sinkt um 30 Prozent.
- Heizenergie sparen Einsparung um 10% gegenüber dem 2018/2019
Messbarer **Indikator**: der Energieverbrauch ist um 10 % gesunken.

Umweltprogramm der kath. Kirche Schöffland von 2019 - 2023

Umweltbereich	Umweltziel	Ort	Massnahmen zur Erreichung des Ziels	Verantwortlich	Termin	Bemerkungen / Finanzierung	Stand der Umsetzung per 31.12.2019
Abfall	Abfall vermeiden und vermindern	kath. Pfarreizentren Schöffland und Kölliken	Einweggeschirr verbieten, Mehrweggeschirr verwenden. Reglement entsprechend anpassen	OKP / Pfarreileitung	ab sofort	Geschirr für ca. 250 vorhanden, Geschirr vom andern Pfarreizentrum ergänzen	nicht umgesetzt
			Stofftischtücher statt Papier verwenden	Gruppierungen	ab sofort		umgesetzt
	Abfall trennen		Mehrere Container vorhanden für Glas, PET, Plastik und Blechdosen. Container bei Anlässen gut sichtbar aufstellen	Hauswart / Sakristan und Veranstalter	ab sofort		umgesetzt
Beschaffung	50% regionale und saisonale Nahrungsmittel	kath. Pfarreizentren Schöffland und Kölliken	Als Team gute Beispiele realisieren: bei Essen und Apéros. Die Gruppierungen sensibilisieren. Schulung von Mitarbeitenden und Gruppierungen machen	Sakristan & Seelsorgeteam		Bei Vermietungen ist darauf zu achten, resp. Benützungsgreglement anpassen	umgesetzt
			Erfolg evaluieren	Umweltteam	2020		nicht umgesetzt
	Getränke: Wasser, Most, Bier, Wein und Orangensaft. Kein Mineral nature ohne Gas aus Flasche		Alle Getränke nach Möglichkeit in Mehrwegflaschen. Süssmost in Flaschen oder Bag-in-Box (5 Liter), Bio-Wein verwenden	Hauswart / Sakristan	ab sofort	nicht umgesetzt	
	Putzmittel gemäss IGÖB-Empfehlungsliste		Reinigungsmittel beschaffen, die biologisch abbaubar sind	Hauswart / Sakristan	31.12.2019	IGoeB_Empfehlungsliste_04.15.xlsx	nicht umgesetzt

Bio-diversität	Kein Einsatz von Pestiziden	Umgebung der Pfarreizentrum inkl. Pfarrhaus	Unkraut, wenn möglich von Hand entfernen. Wenn unumgänglich, Unkräuter abbrennen mit Gasbrenner	Hauswart / Sakristan	ganz jährlich		umgesetzt
	"Bienenfutter"		Topfpflanzen vor Foyer bepflanzen mit bienenfreundlichen Blumen (Natternkopf oder diversen Kräutern)	Hauswart / Sakristan	ab Frühling 2020	Hauswart / Sakristan führt Arbeiten aus in Absprache mit Gruppe um N. Huber	nicht umgesetzt
	Artenvielfalt fördern (Pflanzen)		Bei Neupflanzung einheimische Arten verwenden (anwendbar in Schöffland nach Modernisierung). Schulung der Hauswarte	OKP	offen		nicht umgesetzt
Bildung / Kommunikation	Die Mitarbeitenden kennen die Vorgaben (Leitbild, Schöpfungsleitlinien, Jahreszielsetzungen, Umweltprogramm) und setzen sie um.	Pfarreizentren Schöffland und Kölliken, Pfarrhaus	Vorgaben verschriftlichen und gut kommunizieren. Im Team regelmässig thematisieren, auswerten und justieren, am jährlichen Teamtage. In den Stellenbeschrieben aufnehmen.	Pfarreileitung	ab sofort		umgesetzt
	Die Pfarreigruppierungen sind sensibilisiert für nachhaltiges Verhalten und setzen es um.	Pfarreizentren Schöffland und Kölliken, Pfarrhaus	Die Pfarreigruppierungen kennen den Grünen Güggel und formulieren selber Umsetzungsmassnahmen. Pfarreiversammlung durchführen, Kommunikation der Schöpfungsleitlinien, Selbstverpflichtungen der Gruppierungen einfordern	Pfarreirat, Pfarreigruppierungen	ab sofort	eine Pfarreiversammlung zum Thema hat bereits stattgefunden.	umgesetzt
	Die Pfarreiangehörigen sind sensibilisiert und informiert. Sie hinterfragen und verändern ihr Verhalten.	ganze Pfarrei	Im Pfarrblatt erscheint jedes Mal ein kurzer Gedanken zum Grünen Güggel. Die Solarproduktion von Kölliken wird aktiv kommuniziert. Berichte im Pastoralteil von Horizonte publizieren	Pfarreileitung / Sekretariat	ab sofort		nicht umgesetzt
	Die Pfarreiangehörigen sind für das Thema sensibilisiert und tragen mit.	Pfarreizentrum Schöffland und Kölliken.	Regelmässiges Aufgreifen des Themas an Bildungsabenden und in Gottesdiensten. Zwei Bildungsanlässe zum Thema	Pfarreileitung	ab sofort	Schöpfungszeit und Fastenkampagne greifen das Thema jeweils auf und werden in unserer Pfarrei aktiv thematisiert.	umgesetzt
Papier / Büro	Papierverbrauch senken	Pfarreisekretariat, Pfarrhaus	Nur drucken was nötig und beidseitiger Druck. Die Auflage von Flyern wird knapp gehalten, keine Überproduktion. Für internen Gebrauch Makulatur verwenden	Seelsorgeteam, OKP und Pfarreirat	ab sofort	Beispiel für Beschaffungskriterien:	umgesetzt
	Zu 90% Umstellung auf Recyclingpapier mit Gütesiegel "Blauer Engel"		Wir bestellen, wenn möglich Recyclingpapier	Sekretariat	ab sofort	R-Papier ist im Gebrauch	umgesetzt
	Bürogeräte / neue Beschaffung A++		Bürogeräte sorgfältig aussuchen. Nur Toppen Geräte mit Nachhaltigkeitsnachweis kaufen. Mitarbeitenden die Möglichkeiten des Druckers erklären und entsprechend Schulen	Seelsorgeteam / Beschaffung OKP	01.08.2019		umgesetzt
	Verbrauchspapier	Pfarreizentren	Wir verwenden Recycling WC-Papier. Wir verwenden Recycling Handhygienepapier	Sakristan	ab sofort		umgesetzt

Heizungen	Heizenergie-Einsparung um 10% gegenüber dem 2018/2019	kath. Pfarreizentrum Kölliken	Die Hauswarte haben einen besseren und sicheren Umgang mit der Heizungssteuerung. Sie werden dafür geschult	Sakristan / Sekretariat	ab Oktober 2019	Hauswart muss bei abgesagten Belegungen, Heizung deaktivieren	umgesetzt
	Tagbetrieb Bodenheizung	kath. Pfarreizentrum Schöffland	Heizung soweit wie vernünftig von Hand anlassbezogen heizen	Sakristan	ab Oktober 2019	abgesenkter Heizbetrieb reicht für Gottesdienst reicht. Kirchenchorprobe: am Vorabend Bodenheizung auf Tag stellen, jedoch Umschaltung auf Nacht bei Beginn Probe.	umgesetzt
	Heizung für Wohnung und Pfarramt	Pfarrhaus	Neue Gruppe für Pfarramt einrichten, die getrennt steuerbar ist. Diese Massnahme, wenn möglich, in den Sanierungsprozess aufnehmen. Gute Schulung der Mitarbeitenden vornehmen	OKP / Seelsorgeteam	ca. 2022	vor Ort klären, ob es möglich ist, dann Schulung der MA.	nicht umgesetzt
Mobilität	Reduktion von CO2	kath. Kirche Schöffland und Kölliken	Kurze Arbeitswege per Rad (Pfarrevelo) oder zu Fuss zurücklegen	alle Mitarbeitende, OKP	ab sofort		umgesetzt
	ÖV benutzen		Spesenreglement anpassen. Autospesen reduzieren. Politischen Vorstoss in der Kreiskirchenpflege einreichen		2020		nicht umgesetzt
	Fahrgemeinschaften bilden		Wir bilden bei Autofahrten Fahrgemeinschaften	Gruppierungen	ab sofort	Wird schon grossmehrheitlich so gelebt	umgesetzt
	Keine Flüge		Wir organisieren keine Reisen, die Flüge bedingen	Pfarreleitung			umgesetzt
	Fahrrad zur Verfügung stellen		Wir legen kurze Wege in der Seelsorge mit dem Velo zurück. Wir besitzen zwei Pfarreiräder	Seelsorgeteam	ab sofort	Die Velos sind da.	umgesetzt
Strom	Solarstrom verwenden	Pfarreizentrum Kölliken	Speicher für Bodenheizung mittels Sonnenstrom laden		ab sofort	nicht ideale Auslegung der Wärmepumpe und Speicher	umgesetzt
	Strom sparen		Bei Anlässen so viel Licht wie erforderlich. Licht dimmen /Schulung	OKP / Sakristan / Seelsorgeteam	ab sofort	Sakristan / Hauswart muss stets informiert sein über Belegung	nicht umgesetzt
			Abwaschmaschine füllen	Sakristan / Hauswart / Gruppierungen	ab sofort		umgesetzt
Strom	Solarstrom verwenden	Pfarreizentrum Schöffland	Bei der Modernisierung Solaranlage realisieren	OKP / BK	ca. 2022		nicht umgesetzt
	Strom sparen		LED-Leuchtmittel einbauen, dort wo es Sinn macht	OKP / Hauswart	ab sofort		umgesetzt
			Kirchensaal umstellen auf LED	OKP/ BK	ca. 2022	möglich erst nach Umbau	nicht umgesetzt
			Abwaschmaschine füllen. Kaffeemaschine im Pfarreizentrum; Hinweisschild "Maschine bitte ausschalten"	Sakristan / Hauswart	ab sofort		nicht umgesetzt

Strom	Solarstrom verwenden	Pfarrrhaus	Bei der Modernisierung Solaranlage realisieren	OKP / BK	ca. 2022	Diese Punkte gelten auch für die Wohnung im Pfarrhaus	nicht umgesetzt
	Strom sparen (Büro / Sekretariat)		PC, Drucker, Monitore abschalten / keine elektrischen Geräte auf Standby halten	Seelsorgeteam	ab sofort		umgesetzt
Wasser	Wasser sparen	Pfarreizentrum Schöffland	Bei Modernisierung Pissoirs zu Urinal umbauen	OKP / BK	ca. 2022		nicht umgesetzt
		Pfarreizentrum Kölliken	Wasserverbrauch für Aussenanlagen (Garten) soweit wie möglich reduzieren. Klären, ob Regenwasser gesammelt werden kann	OKP / Hauswart	ab sofort		nicht umgesetzt
Arbeits-sicherheit	Fluchtwege freigehalten	Pfarreizentren Schöffland und Kölliken	Wenn notwendig Fluchtwege freigehalten. Mitarbeitende und Besucher instruieren	alle Angestellten inkl. Pfarreirat und OKP	ab sofort	wird laufend durch Hauswart instruiert, wenn notwendig	umgesetzt
	Mitarbeiterschulung: Handhabung Feuerlöscher, Gebäudekenntnis	Umgebung Pfarreizentrum	Ein entsprechendes Kursangebot anbieten und verpflichtend durchführen	OKP	Q1 / 2020	Zwei Schulungen: 1.: Standorte der Löschposten, Feuerlöscher und Notausgänge. 2.: Sicheren Umgang mit Kleinlöschgeräten.	nicht umgesetzt
	Umgang mit Chemikalien		Für alle Chemikalien sind die Sicherheitsdatenblätter verfügbar	Hauswart / OKP	Q1 / 2020	Sicherheitsdatenblätter in Ordner griffbereit für alle	nicht umgesetzt
Umweltrecht	Einhalten sämtlicher Anforderungen des Umweltrechtes		Den Rechtscheck erarbeiten und ausfüllen	OKP, Pfarreileitung	Q1 / 2020	Vorlagen vorhanden, Vorarbeit von Edi Roth aufnehmen.	umgesetzt
Veranstaltungen intern / extern	Abfallreduzierung	Pfarreizentren	Ausführliche Informationen an Benutzer / Mieter, ebenso ist eine Überwachung notwendig	Pfarreileiter / Bewilligung der Gesuche	ab sofort	Mehr Aufwand für Verantwortliche	umgesetzt
	Regionale Lebensmittel		Für bewussten Einkauf sensibilisieren. Bewusstsein schaffen für Benutzer / Mieter. Vermerk auf Benützungsgreglement machen		ab sofort	Mehr Aufwand für Verantwortliche	nicht umgesetzt
	Pfandflaschen für Getränke		Sind bei unseren Getränkelieferanten erhältlich	Hauswart / Sakristan	ab sofort	Kosten sind höher / beim Mineralwasser bereits wieder auf PET gewechselt	umgesetzt

Adresse Gutachter-
firma / Absender

Gültigkeitserklärung

Den Text bekommen Sie von der Gutachterin / vom Gutachter zugesandt.
Die Grüner-Guggel-Registrierungsnummer erhalten Sie von der Fachstelle oeku Kirche und Umwelt.

Logo des/der Gutachterin, falls vorhanden

Erklärung des kirchlichen Umweltgutachters/in zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Herr/Frau XY, zugelassen als Kirchlicher Umweltrevisor im Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement KirUM zur Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Gockel/Grünen Hahn/Grünen Guggel, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie im Umweltbericht [2020 der Ortskirchgemeinde Schöffland](#) angegeben, alle Anforderungen nach dem Grünen Gockel/Grünen Hahn/Grünen Guggel in Anlehnung an die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben des Umweltberichts der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Die Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle erfolgen. Die Registrierung in der Schweiz erfolgt durch die Fachstelle oeku Kirche und Umwelt.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Schöffland, xx. Mai 2020

Name und Unterschrift des Gutachters



Kontakt

Ortskirchgemeinde Schöffland

Judith Gugelmann
Birkenweg 8
5040 Schöffland

Pfarrei Heilige Familie

Pfarramt
Birkenweg 8
5040 Schöffland

Umweltbeauftragte/r

Beat Niederberger, Pfarreileiter
Birkenweg 8
5040 Schöffland
Tel. 062 721 12 13, mail: beat.niederberger@pfarrei-schoeftland.ch

oeku – Kirche und Umwelt

Schwarztorstrasse 18
3001 Bern
Tel. 031 398 23 45
info@oeku.ch

Kirchlicher Umweltberater

Andreas Frei
Naska GmbH
Röntgenstr. 44
8005 Zürich
Tel. 044 241 27 25; andreas.frei@naska.ch

Das Interne Audit wird jährlich durchgeführt und das Ergebnis der leitenden Behörde mitgeteilt, diese erstellt dann ein Management-Review. Das Protokoll/Ergebnis des Internen Audits wird alle 2 Jahre an den Umweltgutachter geschickt, nach 4 Jahren kommt es zu einer Rezertifizierung mit erneuter Publizierung eines aktualisierten Umweltberichtes.

Der Termin für die Vorlage des nächsten Umweltberichts bei einem zugelassenen Umweltgutachter ist der 31.05.2024.